

CDs/LPs/Singles - Reviews

VENUSSHELLS

Low Tide On Sanity Beach

Format: LP

Webseite

Wertung:



Mein lieber Scholli, solche Überraschungen mag ich. Seit 1999 existieren THE VENUSSHELLS nun schon und bis jetzt habe ich nicht einen Mucks des Trios aus Dresden vernommen, geschweige denn sie live gesehen.

Nach dem ersten Song ihres selbstveröffentlichten Albums „Low Tide On Sanity Beach“ habe ich beschlossen: das muss sich ändern. Die beiden Damen mit den klangvollen Namen Franny Frantic und Wild Bite und ihr Kumpel an den Drums blasten mich schon mit den ersten Riffs ihres Highspeed-Punkrocks aus den Socken.

Stark! Und so geht das in einer Tour weiter, kein Aussetzer, keine Langeweile, die drei lassen es von vorne bis hinten krachen. BIKINI KILL meets GIRLSCHOOL trifft RUNAWAYS. Mit der Stiefelspitze direkt in den Arsch.

Zur Erholung wird bei „Tequila sunset“ mal kurz das Surfbrett ausgepackt, um danach das Gaspedal wieder bis zum Anschlag durchzutreten. Rotzig, biestig, dreckig, düster, wild. So muss das und nicht anders.

Thank you for the music!

Joni Küper

© by Ox-Fanzine / **Ausgabe #102** (Juni/Juli 2012)

[zurückArchiv](#)

[Verwandte Links](#)

Reviews

- **VENUSHELLS - Bloody Slut Choir CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #58** (Februar/März 2005) und
Tom van Laak